

Friday, May 4. 2007

Der Spiegel, ein Rechtsextremist und The Pirate Bay

"Piratenseite im Zwielficht: Rechtspopulist finanziert Internet-Tauschbörse", so die reißerische Überschrift auf der Startseite von Spiegel Online heute Morgen. Die Wahrheit sieht jedoch anders aus, wie mir Magnus Eriksson von Piratbyran erzählt, die eng mit "The Pirate Bay" verbunden sind.

Magnus, der Autor des Artikels hat versucht, einen Zusammenhang zwischen Carl Lundström und der Piratenpartei herzustellen...

...was Unsinn ist. In Schweden gibt es zwei große Organisationen, die sich mit Filesharing beschäftigen. Piratbyran, das sind wir, die auch The Pirate Bay betreiben, und die Piratenpartei. Wir kennen uns zwar, sind aber völlig unterschiedliche Organisationen.

In wie weit ist denn Carl Lundström mit "The Pirate Bay" verbunden?

Carl Lundström war Vorstandsvorsitzender und ist immer noch der größte Aktieninhaber von Rix Telecom, einem großen Provider in Schweden. Dort arbeitete auch Frederik von The Pirate Bay. In der Zeit stellte Rix Bandbreite und Platz im Serverraum für The Pirate Bay zur Verfügung. Mittlerweile hat TPB Rix verlassen und auch Frederik arbeitet dort nicht mehr. The Pirate Bay hat keine Server von Rix geschenkt bekommen und auch kein Geld. Lediglich Bandbreite und Serverplatz.

Das ganze war also eine Initiative eines Mitarbeiters?

Ja, letzten Endes hat ein Arbeitgeber seinem Mitarbeiter die Möglichkeit gegeben, ein privates Projekt zu verfolgen. In diesem Fall also The Pirate Bay.

Das klingt alles sehr uneigennützig. Verfolgt Lundström denn keine eigenen Interessen?

Es mag sein, dass Lundström selbst ein Freund Freier Kultur ist. Fakt ist aber, dass er weder auf Piratbyran, noch auf The Pirate Bay Einfluss hat. Und auf die Piratenpartei schon gar nicht, denn die hat, wie ich schon gesagt habe, damit nichts zu tun.

Im Interview hat Tobias Andersson gesagt "Ohne die Unterstützung von Carl Lundström hätte Pirate Bay nicht starten können."

Wahrscheinlich hätte The Pirate Bay tatsächlich nicht ohne die Starthilfe von kostenloser Bandbreite und kostenlosem Serverplatz existieren können. Am Anfang waren die Werbeverträge nutzlos. Aber hätte Frederik bei einem anderen Provider gearbeitet oder wäre jemand anderes als Lundström sein Chef gewesen, dann hätten wir uns eben eine andere Lösung einfallen lassen müssen. Wie das ausgesehen hätte, wäre Spekulation, aber daraus ein persönliches Sponsoring von Lundström zu konstruieren ist Unsinn.

Update: Wie mir Magnus noch anfügt hat der Spiegel niemals direkt mit The Pirate Bay kontakt aufgenommen. "Der einzige Kontakt bestand zu Mikael Wiborg, der mit The Pirate Bay nichts zu tun hat und lediglich rechtlich beraten hat. Er hatte doch in den letzten Tagen seitdem das Fernsehinterview statt gefunden hatte, keinen Kontakt zu uns."

Update 2: Konrad Lischka vom Spiegel hat soeben geantwortet. Er schreibt "Am 2. Mai und am 3. Mai habe ich über das Kontaktformular auf Pirate Bay meine Fragen gestellt, habe sie parallel dazu an Mikael Viborg geschickt, mit der Bitte, das zur Sicherheit noch weiterzuleiten." - Demgegenüber steht weiterhin die Aussage von Brokep (Piratebay) dass keine Anfrage vom Spiegel oder von Konrad Lischka in der Inbox gewesen sei. Wie auch immer, ist es kaum als sorgfältig zu bezeichnen, dass ein Autor lediglich über das Kontaktformular einer Website versucht, mit den Betreibern zu reden. Es gibt genügend Möglichkeiten, entsprechende Kontaktmöglichkeiten zu recherchieren.

Update 3: Nun ist auch endlich der Heise-Artikel dazu online... Die haben es übrigens innerhalb von ca. 2 Stunden nach Erscheinen der Spiegel-Meldung geschafft, mit den Piratebay-Leuten kontakt aufzunehmen.

Posted by julian in politics at 12:48

Hmmm - das scheint ein Widerspruch zu sein. Zum einen haben wir zwei getrennte Organisationen, die sich lediglich kennen. Trotzdem erteilt jemand aus der einen Gruppe Auskünfte über Interna der anderen Organisation. Dass The Piratebay nie Geld

Blog Export: Zeitgeistaustreibung, <http://www.zeitspuk.de/>

bekam, ist ja wohl nur der Gruppe selbst definitiv bekannt.
Anonymous on May 4 2007, 15:19

Kurze klarstellung: Piratbyran betreibt Pirate Bay. Die kennen sich also und kennen auch interna. Die Piratenpartei hat mit dem ganzen null zu tun. Ob Lundström der Piratenpartei irgendwann mal geld gegeben hat steht also auf einem völlig anderen Blatt und hat nichts, aber auch gar nichts mit dem Sponsoring durch Rix zu tun.
Anonymous on May 4 2007, 15:22

Ah, danke für die Aufklärung. vielleicht änderst Du die Einleitung dann besser. Wenn sie die Seite betreiben, sind sie ja nicht nur "eng verbunden".
Anonymous on May 4 2007, 15:25

Ich glaube das ist so eine rechtliche Sache. Piratbyran hat The Pirate Bay gegründet, mittlerweile ist TPB aber eigenständig, wengleich eng mit Piratbyran befreundet.
Anonymous on May 4 2007, 15:30

Jetzt auch hier: <http://www.heise.de/newsticker/meldung/89297>

BTW: Wenn man ein Kontaktformular ausdrücklich für "press inquiries" bereitstellt, sollte das schon klappen.
Anonymous on May 4 2007, 16:24

Zitat: "Die haben es übrigens innerhalb von ca. 2 Stunden nach Erscheinen der Spiegel-Meldung geschafft, mit den Piratebay-Leuten kontakt aufzunehmen."

Und das erstaunt Dich? Sorry, aber wenn die Kacke schon mal so am Dampfen ist, werden die ihre Inbox wohl mehr abchecken als üblich und auch sonst auf Piket sein.

Und: Wenn der Autor schon versucht, sich als kritischer Blogger zu gerieren, sollte er vielleicht auch versuchen, das, was er selbst geschrieben hat, richtig zu verstehen. Dann verschwinden solche Peinlichkeiten wie jene, dass der Spon-Typ über den Anwalt und das Formular versucht habe, die Betreiber zu erreichen, aber Julian das im nächsten Satz wieder zu einem Kontaktformular reduziert.

Grosso modo finde ich es eher peinlich, sich hier auf ein Spon-bashing zu kaprizieren. Ein wenig Nachforschungen in Pressedatenbanken würde ja wohl zeigen, dass das Thema schon seit einigen Tagen am Kochen ist. Damit zieht man sich wieder mal mehr oder weniger elegant aus der Affäre. Statt Eriksson zu fragen, wie er persönlich zu rechtsradikalem Gedankengut steht, wird hier in flotter Weinerlichkeit ergangen.

Hey, Julian: Wie hältst Du es mit rechtsradikalem Gedankengut? Das würde mich mittlerweilen wirklich sehr interessieren!
Anonymous on May 4 2007, 17:46

Heise hat an info@piratbyran.se geschickt. Eine Mailadresse die der Autor nicht in der Lage war zu finden. Statt dessen bringt er permanent die Piratenpartei, Piratbyran und Pirate Bay durcheinander.
Ansonsten gibt es nur eines das plumper ist, als mir hier SpOn-Bashing vorzuwerfen: und das steht in den letzten paar Zeilen.
Anonymous on May 4 2007, 17:55

Du erwartest also, dass alle Journalisten wissen, wie man diese Adresse findet? Sorry, aber nicht alle Menschen dieser Welt kommen aus der Technik, und dass jemand zuerst mal die HP anguckt (Platzhalter) und sich dann fragt, wo die Kerle sich wohl verstecken mögen, erstaunt mich nicht wirklich. Ne whois-Abfrage hilft hier auch nicht eben weiter. Da würde ich auch auf die TPB-Seite gehen, ne Anfrage absenden und den Anwalt ins cc nehmen.

Und: ob plump oder nicht, eine Antwort wäre schon noch aufschlussreich. Sich immer um eine Antwort zu drücken und sich als Opfer "plumper" Fragen hinzustellen ist wohl sehr bequem, nicht wahr?
Anonymous on May 4 2007, 18:07

Klar würde ich auch übers Kontaktformular gehen, aber "keine Stellungnahme" ist dann was anderes wenn es nicht klappt. Und was "aus der Technik kommen" angeht, ich erwarte schon von einem SpOn-Netzwelt-Redakteur, der sich also beruflich mit dem Internet auseinandersetzt, dass er auch weiß wie er es bedienen muss.
Anonymous on May 5 2007, 03:29

Worüber diskutiert ihr eigentlich? Das Kontaktformular wird doch wahrscheinlich zur selben Mailadresse geleitet werden. On die Fragen nun zuerst per SMTP oder per HTTP übermittelt wurden - wo ist der Unterschied? Zusätzlich wurde die Anfrage einem der Organisation verbundenem Anwalt übermittelt. Ich sehe in diesem Punkt also keine besonderen Versäumnisse.

Ein anderer Aspekt: Wenn das Interview so falsch gelaufen ist und der Interviewer unbegründet falsche Zahlen über ein Massenmedium verbreitet - warum verbreiten die Macher nicht schlicht ein Dementi im Internet?

Ein Versäumnis sehe ich an anderer Stelle. Das Dementi könnte Spiegel Online in einem Update ergänzen.
Anonymous on May 5 2007, 10:01

Ach, unterm Strich soll hier doch einfach schöngeredet werden, dass diese Typen eine käufliche Moral haben. Egal wie man auf SpOn rumhackt - es wirkt wie der Versuch, den Überbringer der Nachricht zu töten. Statt dass hier einige Leute aus der Szene mal darüber nachdenken würden, mit wem sie sich hier ins telefernalisches Bett legen.
Anonymous on May 5 2007, 18:27

Blog Export: Zeitgeistaustreibung, <http://www.zeitspuk.de/>

Rudi, du bist ein Nazi! So, das sage ich nun, viel Spaß beim Dementieren. Bin gespannt ob du lust auf so einen Unsinn hast.
Anonymous on May 5 2007, 19:19